
Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises „Hochschullehre Geographie“ vom 30. September 2015 in Berlin

1. Lehrpreis

Angeregt von unserem AK verleiht der VGDH beim diesjährigen Deutschen Kongress für Geographie erstmals den Preis für Hochschullehre Geographie. Astrid Seckelmann berichtet von der Umsetzung: Die Vorschläge des AK wurden nahezu unverändert umgesetzt. In der Jury waren zwei Vertreter_innen des AK (Michael Streifinger, bei der Jury-Sitzung allerdings verhindert, und A. Seckelmann) an der Auswahl des Preisträgers beteiligt.

Es gab 11 Einreichungen, davon drei vorgeschlagene Kandidat_innen und acht Eigenbewerbungen. Die Einreichungen erfolgten über ein auf der Plattform „Lehrraum Geographie“ eingestelltes Formular. Den Jurymitgliedern wurden die Einreichungen zunächst zugänglich gemacht, bevor dann bei einer Jurysitzung am 10. Juli in Frankfurt über die Vergabe entschieden wurde.

Als Sieger ausgewählt wurde Dr. Michael Handke für seine Veranstaltung „Mechanismen der Ökonomie in Geographischer Perspektive spielend erforscht“.

Die Jury hat sich auch über das weitere Vorgehen ausgetauscht und will den Preis – anders als ursprünglich vom AK vorgeschlagen – auch in Zukunft breit und nicht für eine enge Thematik ausschreiben.

- Der AK strebt an, den Preisträger als Referenten für die nächste AK Sitzung zu gewinnen.
- Astrid Seckelmann wird einen kurzen Bericht für den Rundbrief Geographie verfassen, um dem Lehrpreis seine verdiente Aufmerksamkeit in der community zu geben.
- Alle Einreichungen werden – soweit die Bewerber_innen einverstanden sind – im Lehrraum als Lehrveranstaltungsideen zur Verfügung gestellt (drei stehen bereits dort, so auch die des Preisträgers).
- Im nächsten Jahr sollte mit dem VGDH Rücksprache gehalten werden, wie die Neuausschreibung des Preises weiter gestaltet wird.

2. Lehrraum Geographie

Ulrike Gerhard gibt einen Einblick in die Nutzer_innenstatistik der online-Plattform, die nach wie vor mittelmäßig erfreuliche Ergebnisse zeigt. Besonders hohe Zugriffszahlen waren nach der Werbeaktion beim Geographentag in Passau 2013 sowie nach dem Aufruf zum Lehrpreis 2015 zu verzeichnen. Es wird darüber diskutiert, wie die Nutzung der Plattform intensiviert werden kann. U. a. wird festgestellt, dass unsere Maßnahmen sehr angebotsorientiert sind. Wir sollten vor allem auch nachfrageorientiert denken. Vorschläge und erste Maßnahmen sind:

- Neue Lehrende und Neuberufene gezielt ansprechen. (Ulrike Gerhard)
- Hochschuldidaktische Zentren auf das Angebot aufmerksam machen und um Verbreitung bitten. (Astrid Seckelmann).
- Wikipedia-Eintrag erstellen. (Jeanine Wintzer)
- Einen kurzen Newsletter verschicken, wenn Neuigkeiten auf dem Lehrraum eingestellt werden, um auf die neuen Angebote zu verweisen. Ideal wäre eine Versendung in der Zeit der Lehrveranstaltungsplanung (also z. B. Mitte August und Mitte März). Offen blieb, ob als Verteiler die Liste der AK Mitglieder verwendet oder ein eigener Verteiler für den Lehrraum angelegt werden soll, für den eine Registrierung auf der Plattform notwendig wäre. (Ulrike Gerhard, Astrid Seckelmann)

Zwei Vorschläge der letzten AK Sitzung (im Folgenden laut Protokoll 2014) harren noch der Umsetzung:

- "Auch E-Learning-Elemente, die nicht im pdf-Format, sondern in einem anwendbaren Format veröffentlicht werden müssten, in das Angebot aufzunehmen.
- Um die Vertiefung des Angebotes zu einzelnen Aspekten (z.B. Einführungsveranstaltungen) werden sich Ulrike Gerhard und Jeannine Wintzer bemühen und kleine Arbeitsgruppen einberufen."

Fazit: Das Angebot ist gut und wünschenswert, wir sollten uns alle weiterhin um Bekanntmachung und somit Nachfragende wie Anbietende bemühen.

3. Überlegungen zu fachbezogener hochschuldidaktischer Forschung

Ein Schwerpunkt der Arbeit des AK besteht in der Entwicklung und im Austausch von (z. T. innovativen) Lehrideen. Die Wirkungen dieser Ideen bzgl. des Lernerfolges bei Studierenden sind bisher jedoch kaum bekannt, da es an einer begleitenden Lehr-Lern-Forschung fehlt. Konsequenz wäre daher, dass sich der AK für eine solche Forschung einsetzt oder sie initiiert (s. Auch TOP 4). Die anwesenden AK-Mitglieder diskutieren diese Idee ohne jedoch zu konkreten Handlungsmöglichkeiten oder -empfehlungen zu kommen. Einige Überlegungen zu dieser Frage sind:

Fachwissenschaftler_innen sind i. d. R. für die Durchführung qualifizierter Bildungsforschung nicht ausgebildet. Es müssten deshalb Bildungsforscher_innen hinzugezogen werden. Einerseits ist dies dadurch denkbar, dass die Schuldidaktiker_innen der Geographie ihr Arbeitsfeld auf die Hochschuldidaktik ausweiten. Andererseits können fachfremde Institutionen der Bildungsforschung als Kooperationspartner gesucht werden. In diesem Zusammenhang interessante Einrichtungen wären das Institut in Karlsruhe (Kontakt: Angelika Hoppe) und die Joachim-Herz-Stiftung.

Ein organisiertes Vorgehen wird vom AK zunächst nicht geplant. Das Thema soll aber bei folgenden AK Sitzungen weiter diskutiert werden.

5. „Ge(o)konnt“ – Online-Zeitschrift für raumbezogene Hochschullehre

Birgit Neuer berichtet über die fortschreitende Umsetzung bei der Schaffung des Publikationsorgans. Die Herausgeber sind Christoph Baumann, Götz Loos, Birgit Neuer, Florian Stelzer. Der Antrag auf Förderung durch die DFG wurde abgelehnt, aber die Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Passau läuft weiter erfolgreich. Es wird unterschiedliche Rubriken geben, für die für die erste Ausgabe bereits Autor_innen gewonnen werden konnten. Die technische Umsetzung als elektronische Publikation der Universität Passau ist weit fortgeschritten. Ein Erscheinen der ersten Ausgabe zum Geographentag konnte aber nicht erreicht werden. Stattdessen ist das Erscheinen für 2016 geplant. Die Frage steht im Raum, ob in Zukunft genügend Fachkundige aus der Community zur Verfügung stehen werden, die Beiträge für die Zeitschrift liefern können. Die Herausgebenden sind hier zuversichtlich und werden auch vom AK unterstützt.

5. AK-Tagung 2016: 10 Jahre AK Hochschullehre Geographie

In Kloster Bronnbach stehen folgende Termine zur Verfügung: 29./30. April sowie 15./16. Juli 2016. Präferiert werden jedoch Termine in der zweiten Junihälfte. Die Sprecherinnen werden damit beauftragt, einen anderen Tagungsort für den gewohnten Zeitraum zu suchen und, wenn das nicht möglich ist, den Termin Ende April in Bronnbach zu nutzen.

Die Erweiterung des Treffens um einen Wandertag sollte – zumindest wenn das Treffen in Bronnbach stattfindet – möglich sein. Als Ansprechpartnerin und Organisatorin für diesen Programmpunkt stellt sich Jeanine Wintzer zur Verfügung.

Inhaltlich Ideen:

- Vortrag von Michael Handke, dem Gewinner des Lehrpreises
- „Prüfungen“ als mögliches Leitthema
- Lehrbegleitende Forschung als weiteres Thema (Fortsetzung des diesjährigen TOP 3)
- Digitale Lehre
- Weitere Visionen und Aufgaben des AK

Mit diesem kreativen Brainstorming schließt die AK-Sitzung. Weitere Aktivitäten des AK auf dem DKG sind ein gemeinsames Abendessen am Mittwoch, an dem ebenfalls viel diskutiert wurde, sowie zwei Fachsitzungen (Hochschullehre Plus X und Apps für Umweltbildung). Beide bieten spannende Vorträge und interessante Diskussionen.